

Dringliche Interpellation CVP-EVP-Fraktion:
«Ist der Kanton vorbereitet für einen grossen Flüchtlingsstrom?

Mit den Flüchtlingsströmen aus dem Nahen Osten Richtung Europa sind viele Länder überfordert. Es ist zu erwarten, dass auch in den nächsten Wochen Tausende von Flüchtlingen in Mitteleuropa eintreffen werden. Unser Land wird sich unter Umständen ebenfalls mit einem verstärkten Zustrom von Menschen aus Kriegsländern auseinandersetzen müssen.

St.Gallen als Grenzkanton ist dabei mit seiner Ostgrenze besonders exponiert. In Zusammenarbeit zwischen Bund, Kanton und vor allem den Gemeinden verlief die Aufnahme der Flüchtlinge in den letzten Wochen sehr geordnet und führte zu keinen grossen Problemen. Trotzdem herrscht in der Bevölkerung eine gewisse Verunsicherung. Die Möglichkeit, dass innert Tagesfrist Tausende von Flüchtlingen konzentriert über den Kanton St.Gallen einreisen könnten, wirft Fragen auf. Ist der Kanton St.Gallen auf einen Zustrom von Flüchtlingen, wie sie unsere Nachbarländer Deutschland und Österreich zurzeit bewältigen müssen, entsprechend vorbereitet?

Wir bitten die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Kanton St.Gallen in Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden auf eine plötzliche und konzentrierte Einreise von Hunderten oder allenfalls sogar Tausenden von Flüchtlingen vorbereitet?
2. Wie ist die Zusammenarbeit des Staatssekretariats für Migration (SEM) mit dem Kanton St.Gallen.
3. Genügt der Handlungsspielraum der zuständigen kantonalen und kommunalen Stellen respektive deren Koordinationsorganen, um auf einen plötzlichen Flüchtlingsstrom bedarfsgerecht handeln zu können?
4. In welchem Umfang können Privatpersonen, private Organisationen und kirchliche Stellen kurzfristig und/oder im Übergang zur Unterstützung beigezogen werden?»

14. September 2015

CVP-EVP-Fraktion